

FRIDA – Netzwerk ehrenamtlicher Hilfen für Senioren in den Innenstadtgemeinden Mönchengladbachs

Hintergrund

Der Mönchengladbacher Stadtteil Eicken ist ein lebens- und liebenswerter Stadtteil. In seinem geographischen Mittelpunkt konzentrieren sich Kunst und Kultur, Kirche, Banken, Verwaltung, Schule, Freizeit, Sport, Einzelhandel und kommunale Einrichtungen. Die Pfarre St. Vitus, in der die ehemaligen Pfarrgemeinden St. Albertus, St. Elisabeth, St. Mariä Himmelfahrt, St. Maria Rosenkranz und die Vikarie St. Barbara aufgegangen sind, sind ein Teil dieses urbanen Lebens und die Pastoralreferenten durch ihre Präsenz bei den Menschen wichtige Bindeglieder. Im Rahmen der täglichen Seniorenarbeit erfahren sie bei ihren persönlichen Besuchen der Menschen zuhause, wie wertvoll diese aufsuchenden Kontakte sind. Als aufmerksame Zuhörer wissen die Vertreter der Kirche, was den älteren Menschen in ihrem Alltag wirklich fehlt: aufrichtige Zuneigung, rücksichtsvolle Ansprechpartner und ein regelmäßiger Zeitvertreib.

Idee

Die Idee eines stadtteilbezogenen Netzwerkes ehrenamtlicher Hilfen für Senioren war geboren, und damit auch eine Möglichkeit, den demographischen Wandel aktiv mit zu gestalten. Im Frühling 2008 formierten sich Beteiligte aus Kirche, Alten- und Freiwilligenarbeit zu einer Arbeitsgruppe (s. u.) und erdachten gemeinsam das Konzept FRIDA - „Freiwillige in der Alltagsbegleitung“.

Frida ist ein Projekt für ältere Menschen, die ihre Wohnung nicht mehr verlassen können oder wollen oder für die nur noch das direkte Umfeld als Lebensbereich erreichbar ist. Im Rahmen von Frida stehen ihnen in einer 1:1-Begleitung ausgebildete ehrenamtliche Alltagsbegleiter zur Verfügung, um

- Einkäufe / Behördengänge zu begleiten,
- Kontakte zu Seniorenaktivitäten im Stadtteil herzustellen bzw. diese gemeinsam zu nutzen,
- Spaziergänge zu unternehmen,
- Geselligkeit zu leben (Vorlesen, Spielen, Gespräche über Vergangenes führen) und
- Vermittlungen an weitere Institutionen zu erleichtern.

Ziel ist somit die Vermittlung von zwischenmenschlichen Kontakten und Hilfen, um den Gestaltungsraum des Zusammenlebens von Senioren für Senioren im Innenstadtbereich von Mönchengladbach zu bereichern. Im Vordergrund stehen dabei stets die individuellen Interessen und Bedürfnissen der hilfesuchenden Stadtteilbewohner.

Methode

Für die Werbung der Ehrenamtlichen wie auch der kontaktsuchenden älteren Menschen wurde in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen Zentrum Mönchengladbach ein zweiseitiger Informationsflyer erstellt. Das Freiwilligen Zentrum ist gleichzeitig Partner bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen für das Projekt und bewirbt das Projekt über die Presse und einen Aushang im Freiwilligen Zentrum selbst. Interessierte werden dort von den Beraterinnen über die Inhalte des Projektes informiert und bei Interesse an die Ökumenische Altentagesstätte Eicken weitervermittelt. Werbung für das Projekt erfolgt mittels der Flyer aber auch direkt im Stadtteil, in den kirchlichen und weiteren Einrichtungen, die stark von älteren Menschen frequentiert werden, wie Apotheken, Geschäften oder Büchereien.

Die Ehrenamtlichen im Projekt Frida werden in einer obligatorischen Schulungsreihe auf ihre zukünftige Aufgabe als Alltagsbegleiter vorbereitet. Dabei wird theoretisches und praktisches Wissen vermittelt, um Ängste vor der aufsuchenden Arbeit abzubauen und konkrete Möglichkeiten der individuellen Begleitung mit an die Hand zu geben. Inhalte dieser auf 7 Abende aufgebauten Schulung sind:

- Einführungsveranstaltung zum Projekt
- Gesprächsführung mit den Hilfesuchenden und Angehörigen
- Krankheitsbilder im Alter
- Umgang mit Hilfsmitteln
- Erste-Hilfe-Unterweisung
- Unterstützende Hilfs- und Freizeitangebote im Stadtteil
- Abschlussveranstaltung mit der feierlichen Verabschiedung in die Praxis

Parallel zu ihren Besuchen bei den älteren Menschen werden die Alltagsbegleiter in der Altentagesstätte der Pfarre St. Mariä Himmelfahrt und der ökumenischen Altentagesstätte Eicken betreut. Dort werden die monatlich stattfindenden Reflektionstreffen abgehalten, die einerseits dem Austausch untereinander dienen und andererseits weitere Fortbildungsmöglichkeiten eröffnen. Außerdem stehen den Alltagsbegleitern damit vor Ort regelmäßig Ansprechpartner zur Verfügung, die neben der Vermittlung in die Haushalte als Gesprächspartner für Fragen im Rahmen dieses Ehrenamts zur Verfügung stehen.

Konzipiert und weiterentwickelt werden die zweistündigen Schulungseinheiten von der Projektgruppe. Dieses Netzwerk von Mitarbeitern ortsansässiger vielschichtiger Institutionen arbeitet von Beginn an intensiv zusammen und besteht momentan aus folgenden Mitgliedern:

Eugen Godoj, Pastoralreferent Pfarre St. Vitus, Mönchengladbach
Wolfgang Mahn, Gemeindefereferent, Pfarre St. Vitus, Mönchengladbach
Maria Hordan-Neuhausen, Ökumenische Altentagesstätte, MG-Eicken
Tanja Kulig, Caritas Freiwilligen Zentrum Mönchengladbach
Vanessa Thienenkamp, Antoniuszentrum – Seniorenhaus der Stadt Tönisvorst

Als Referentin für die vorbereitenden Schulungen konnte u. a. Frau Maria Wolters gewonnen werden, die als Eickener Bürgerin aufgrund ihres beruflichen Hintergrundes in der Gemeindefreiarbeit und in der psychologischen Beratung die Frida-Ehrenamtlichen unterrichtet.

Entwicklungsstand:

Nach dem Start der ersten Alltagsbegleiter im Dezember 2008 hat im Spätsommer 2009 eine weitere Gruppe von ehrenamtlichen Damen und Herren ihren Dienst aufgenommen. Mittlerweile sind zwölf Ehrenamtliche im Rahmen einer 1:1-Begleitung regelmäßig aktiv. Im Sommer 2010 sollen weitere Ehrenamtliche qualifiziert und geschult werden.

Langfristig arbeiten die Initiatoren auf die eigenständige Übernahme der organisatorischen Anliegen der Besuchsdienste durch die Frida-Mitarbeiter hin. Dieses Bürgerengagement ist demnach geprägt durch die Eigeninitiative vieler Tatkräftiger, die die Chancen auf ihre Beteiligung gern wahrnehmen, um gemeinsam mit der Projektgruppe aktiv dem demografischen Wandel entgegen zu treten und Mitmenschlichkeit im Stadtteil zu leben.

Ansprechpartnerin im Freiwilligen Zentrum Mönchengladbach für Rückfragen:

Tanja Kulig, Tel: 02166-40207